



BRUNA auf Einladung des Primators im Rathaus von Brünn

Auf Einladung des Primators (Oberbürgermeisters) von Brünn, Petr Vokřál, weilte der Bundesvorsitzende der BRUNA – Deutschland, Rudolf Landrock, gemeinsam mit dem Neu- Brüner Gerd Hanak im historischen Rathaus von Brünn. In einer freundschaftlichen Atmosphäre besprach man die Gedenkfeiern zum 70. Jahrestag des Brüner Todesmarsches im Mai 2015 in Pohrlitz und Brünn. Die Brüner Stadtpitze zeigte sich dabei sehr angetan vom regen Zuspruch der tschechischen Brüner Bevölkerung. Schätzungsweise mehr als 1000 Besucher demonstrierten das wachsende Interesse besonders der tschechischen Jugend an der bisher verschwiegenen jüngeren Geschichte der Stadt (siehe auch Sudetendeutsche Zeitung vom 5.6.2015 und 12.6.2015)

Der Bundesvorsitzende Landrock begrüßte die städtische Unterstützung für die Planungen weiterer Versöhnungsaktivitäten. So soll auch 2016 der seit 2007 traditionelle (Rück)Marsch von Pohrlitz nach Brünn durchgeführt werden. Die Initiative, die mit dereinst 3 Aktivisten 2003 startete, konnte im Mai 2015 bereits 300 Mitmarschierer zählen. Einer von den Mitmarschierern der ersten Stunde war Gerd Hanak, heute Bundesvorstandsmitglied der BRUNA, des Heimatverbandes der deutschen Brüner.

Bei einem kleinen Rundgang durch die Räume des Brüner Rathauses bemerkte Landrock die an den Wänden hängenden Porträts der deutschen Brüner Bürgermeister zwischen 1850 und 1918. Nicht nur durch diese symbolischen Hinweise, sondern auch in den mit dem Primator geführten Gesprächen kam zum Ausdruck, dass sich die Stadtpitze in zunehmendem Maße der deutschen Vergangenheit Brünns bewußt wird. Die damals von der deutschen Verwaltung durchgeführte weitsichtige Entwicklung der Stadt führte in die Spitzengruppe nicht nur der Monarchie, sondern von ganz Mitteleuropa. Als Beispiel sei auf das Brüner Stadttheater verwiesen, welches 1882 als das erste Theater mit elektrischer Beleuchtung auf dem Kontinent eröffnete.

Auf der Tagesordnung der in Brünn geführten Gespräche standen etliche Vorhaben. So schlug der BRUNA-Bundesvorsitzende eine Erinnerungstafel an